

Lazarett im I. Weltkrieg

Eine E-Mail

Anfang Juli 2013 traf an der Hochschule eine E-Mail ein:

„... Der Fritz-Schumacher-Bau, in dem sich Ihre Hochschule befindet, wurde - wie Sie sicherlich wissen - gleich nach seiner Fertigstellung 1914 als Lazarett benutzt.

Der Großvater meiner Frau war ‚Lazarett-Delegierter‘ in dieser Einrichtung und erhielt als ‚Dankeschön‘ von den Ärzten 1916 etwa 30 Fotografien, die die Nutzung des Gebäudes als Lazarett sehr eindrucksvoll belegen. Diese Bilder erbt meine Frau von ihrem Großvater, Louis Sanne ...

Mit freundlichen Grüßen!
Dr. Claus Gossler, Wentorf“

Im II. Weltkrieg brannte der Schumacher-Bau aus, und damit ging ein großer Teil der Unterlagen verloren. Umso spannender war es jetzt, die Bilder aus der Frühzeit des Gebäudes zu Gesicht zu bekommen.

Und Dr. Claus Gossler schickte uns außer den Bildern noch ein paar Daten zum Leben von Louis Sanne.

Louis Sanne

John Louis Adolphe Sanne wurde am 21.8.1875 in Aux Cayes auf Haiti geboren, wo sein Vater als Kaufmann tätig war. Nach dem Tod des Vaters kehrte die Mutter mit dem



Sohn nach Europa zurück. Sie lebten zuerst in Paris, dann in Hamburg, wo Louis Sanne nach dem Besuch des Gymnasiums bei der Fa. Weber & Schaer in die Lehre ging. Anschließend arbeitete er bei Arning & Co in Manchester.



„Mehrbettzimmer“



Treppenhaus Berliner Tor



Operationssaal

Louis Sanne heiratete im Jahr 1900 und kehrte nach Hamburg zurück, wo er sich an der neu gegründeten Fa. Ludwig Deuss & Co. beteiligte. Diese Firma betrieb Im- und Export mit Afrika, und Louis Sanne unternahm in deren Auftrag ausgedehnte Reisen in die Länder Ostafrikas. Im Jahr 1910 wurde er Handelsrichter und im selben Jahr wählte man ihn als Notablen in die Hamburger Bürgerschaft.

Das Lazarett

Während des Ersten Weltkriegs engagierte sich Louis Sanne beim Hamburgischen Landesverein vom Roten Kreuz.

Aus dieser Zeit stammt auch sein Kontakt mit dem Lazarett, das im Schumacher-Bau am Berliner Tor eingerichtet worden war.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde Louis Sanne Mitglied der Deutschen Volkspartei (DVP), für die er in der Bürgerschaft in der „Senats- und Bürgerschaftskommission zur Vorbereitung der Maßnahmen zum Wiederaufbau von Hamburgs Handel, Schiff-

fahrt und Industrie“ tätig war. Im Zweiten Weltkrieg war er als Beauftragter des Deutschen Roten Kreuzes im „Generalgouvernement“ tätig, erkrankte aber im Sommer 1940 und verstarb am 7.10.1940, im Alter von nur 65 Jahren. ■



Aufmarsch am Berliner Tor

Weitere Bilder finden Sie im Internet unter:
www.mp.haw-hamburg.de/mp-news/Lazarett/



Informationen zu diesem Beitrag wurden auch dem Band 5 der Hamburgischen Biografie entnommen. Ulrich Stein